

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich mach' es so !

Bemerkung der Redaktion: Erfreulicherweise gehen die Einsendungen für diese Rubrik immer noch recht zahlreich ein. Wir danken dafür recht herzlich und bitten um weitere Beiträge. Sicher hat jeder Leser etwas Interessantes zu melden. Andererseits ist jeder Leser froh, zu erfahren, wie andere Berufskollegen eine Sache anpacken. Wenn eine Einsendung nicht sofort erscheint, so möge man sich etwas gedulden. Es kommt jeder an die Reihe.

Da die bisherigen Einsendungen nicht einheitlich oder überhaupt nicht gezeichnet waren, haben wir sämtliche Beiträge mit dem Anfangsbuchstaben des Vornamens, des Namens und des Wohnortes gezeichnet. Wir werden dies auch weiterhin so machen. Wer wünscht, dass sein voller Name und der Wohnort unter der Einsendung steht, wird ersucht, dies jeweils anzugeben. Soweit dies wünschenswert, dienlich und möglich ist, bitten wir auch um Angaben von Massen.

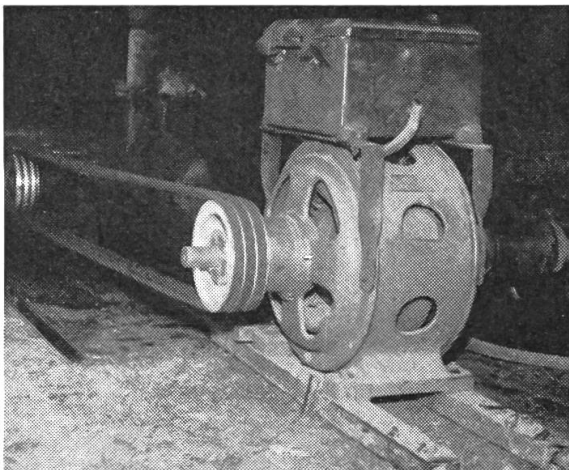
Die Anwendung von Keilriemen in der Landwirtschaft

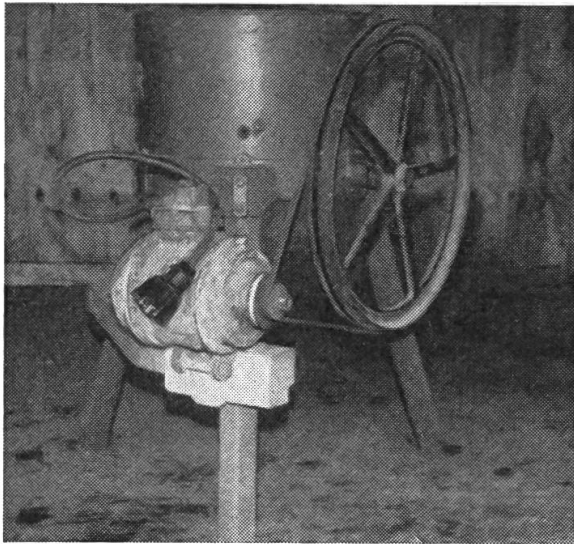
Nachdem die Anwendung von Keilriemen in der Industrie heute allgemein üblich geworden ist, verwundert es, dass diese in der Landwirtschaft immer noch so selten anzutreffen sind. Ich bin heute vom Vorteil dieser Antriebsart überzeugt. Abbildung 1 zeigt einen alten Elektromotor (Jahrgang 1912!). Rechts am Motor ist eine allgemein übliche Riemenscheibe erkennbar. Links ist der Motor mit einer Keilriemenscheibe ausgerüstet. Jeder der 3 Keilriemen ist 13 mm breit. Der äussere Durchmesser der Riemenscheibe beträgt 150 mm. Im vorliegenden Fall treibt der Keilriemen eine **Zentrifugalgülpumpen** an. Der Grund der Abänderung auf Keilriemen war ein zweifacher: Wurde Gülle oder Wasser auf die bisher üblichen Treibriemen gespritzt, oder war dieser zu wenig gespannt, so rutschte er oder wurde «abgeworfen». Dank der Anwendung von Keilriemen, kenne ich diese Art von Störungen nicht mehr. Man kann sogar Wasser auf die 3 Keilriemen

giessen, ohne ein Rutschen zu bemerken. Die Güllerpumpe ist ebenfalls mit einer Keilriemenscheibe von 150 mm ausgerüstet. Die Tourenzahl wird demnach nicht verändert und beträgt im vorliegenden Fall ca. 1400 U/min. Beim Aufstellen des Motors ist selbstverständlich darauf zu achten, dass die Riemen gradlinig verlaufen, da sonst der Verschleiss zu gross wäre. Die abgebildeten Keilriemen sehen sozusagen noch wie neu aus, obwohl sie schon 3 Jahre in Betrieb sind.

Der gleiche Motor und die gleichen Keilriemen werden ebenfalls zum Antrieb der **Brennholzfräse** verwendet. Beim Holzfräsen rutscht der Treibriemen bisheriger Bauart bekanntlich gerne (gelegentlich springt er gar ab), sobald man das Holz zu rasch nachstösst oder wenn sich die Kreissäge einklemmt. Auch beim Antrieb dieser Maschine hat sich die Verwendung von Keilriemen vorteilhaft ausgewirkt. Das Arbeiten geht ohne Störungen und daher viel schneller vor sich. Es besteht allerdings die Gefahr, dass man den Motor überbeansprucht und dass er verbrennt. Ein Motor mit thermischer Ausschaltung könnte Abhilfe in dem Sinne schaffen, dass der Motor bei einer bestimmten Temperatur automatisch abstellt und man warten müsste, bis er genügend abgekühlt ist.

Die Abbildung 2 zeigt einen **Horizontal-Rübenbröckler** mit Aufbaumotor. Nur die Riemenscheibe am Motor weist eine Keilriemennut auf. Die grosse Riemenscheibe, die gleichzeitig als Schwungrad dient, weist keine Nut auf. Der Keilriemen läuft somit flach auf diesem Schwungrad. Eine entsprechende Nut wäre allerdings von Vorteil. Viele Leser wer-





den sich fragen, warum ich auf dem Rübenbröckler einen Aufbaumotor verwende. Nach-

dem der Bröckler auf unserem Betrieb jährlich mindestens 150mal verwendet wird, erleichtert der Aufbaumotor dem vielbeschäftigten Melker das Arbeiten wesentlich. Da die Maschine immer an der gleichen Stelle verwendet wird, habe ich eine unfallsichere Stromzufuhr (Leitung) anbringen lassen. Wie das Bild zeigt, ist das Kabel nur 1 m lang.

Die Riemenscheiben sind in allen Grössen erhältlich. Die auf Bild 1 abgebildete Keilriemenscheibe kostet ca. Fr. 25.—. Bei der Bestellung muss man selbstverständlich den Durchmesser der Welle sowie die Grösse der Keilnuten angeben. Die 3 Keilriemen kosteten zusammen Fr. 36.—. Bezogen habe ich die Keilriemen bei der Firma Breitschmied, Keilriemen und Bremsbeläge, Wohlen (AG).

L. M. in Sch. (LU)



TRAKTOREN - ERSATZTEILE · FORD + FORDSON

prompt ab Lager

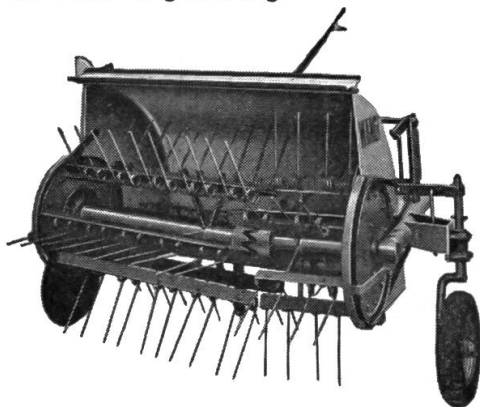
W. MERZ AG. FRAUENFELD Tel. 054 / 7 18 89

Traktor-Anbaugeräte «Wängi»

mit dem unübertroffenen Keilriemenantrieb

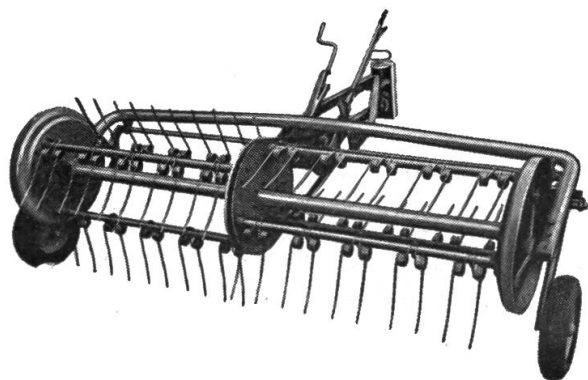
Graszettmaschine

zum Aufsatteln mit sechsteiligem Haspel und Höhenregulierung



Zapfwellen-Heuwender

für grosse Leistung, Haspelgeschwindigkeit regulierbar



Unsere Traktor-Anbaugeräte sind äusserst solid und zweckmässig gebaut und leisten bei jedem Futter eine einwandfreie Arbeit. Alle stark beanspruchten Lagerstellen sind mit Kugellagern versehen. — Verlangen Sie bitte Prospekte und Preisliste.

Maschinenfabrik Wängi A.G., Wängi TG

Telefon (054) 9 52 02